

Anlage II.

L-93-

Uaden, Nr. 151.159 (EAD 101-b-421121)

Der Reichsführer-
Reichsarzt-†

Berlin, den 5.1.1940.

Az. : g.Rs. 4 / 40
Anl. : 1

Behörde Reichsfache

An den
Persönlichen Stab RF-†
B e r l i n SW 11
Prinz Albrechtstr.9

In der Anlage wird der Abschluß der Untersuchungen
des Kl. Sachsenhausen über das Mittel F 1001 über-
sandt.

Der Reichsarzt-†

†-Brigadeführer

9
Anlage II
†

Anlage II
L-33-

Berlin, den 2.1.1940.

Der Reichsaussenminister
Reichsminister

Abt. I
Abt. I

Reichsaussenministerium

Reichsaussenministerium
Berlin, den 2.1.1940.

In der Anlage wird der Abschluss der Untersuchungen
des K.L. nachzugehen über das Mittel F 1001 über-
sendt.

Der Reichsaussenminister

4-Brigadeführer

11.1.1940
11

117

117

Obg., den 22. Dezember 1939

Abschlußbericht :

Über die mit L. am 13. Oktober 1939 geimpften 23 Fälle.

70 Tage nach der Impfung sind die Impfstellen zum größten Teil abgeheilt. 6 der behandelten Fälle zeigen noch etwa zehnpfennigstückgroße Borken. Die Borken bestehen seit etwa 14 Tagen und sitzen sehr fest. Beim Abheben derselben zeigt sich darunter gesundes Granulationsgewebe. In den übrigen Fällen ist die Haut über der Impfstelle bläulich-rot verfärbt, gegen Berührung jedoch nicht empfindlich. Einige Fälle geben mäßiges Jucken und Brennen bei Kälteeinwirkung an. Die Pigmentation in der Umgebung der Impfstellen, die in einigen Fällen ganz ausgesprochen war, hat einer auffälligen Depigmentation Platz gemacht. Das Allgemeinbefinden der Impflinge ist nicht beeinträchtigt.

H. Semmel

— Untersturmführer

Opf., den 22. Dezember 1939

Abschlussbericht

Über die mit L. am 17. Oktober 1939 gestellten 27 Fälle.

Im Laufe der Untersuchung sind die Infektionen zum
größten Teil abgeklungen. In den verbleibenden Fällen sind
von noch einer septischen Infektion die Rede. Die Infek-
tion besteht seit etwa 14 Tagen und ist sehr hart.
Beim Abheben derselben zeigt sich ein brennender
Granulationsgewebe. In den übrigen Fällen ist die
Haut über der Infektionsstelle bläulich-rot verfärbt, ohne
Beteiligung jedoch nicht erythematös. Einige Fälle
geben häufiger Jucken und Brennen bei Berührung an.
Die Pigmentation in der Umgebung der Infektion
ist in einigen Fällen ganz ausgesprochen, was
einer aufälligen Depigmentation Platz gemacht.
Das Allgemeinbefinden der Infizierten ist nicht beein-

trächtig.

H. Binnig
H. - Bakteriologe

148

247